

Nach Insolvenz erfolgreich durchgestartet

Ehemahlige Brocke-Mitarbeiter produzieren in Bielefelder Firma

Von HEIKE HÜSCHEMINGER

LICHTENBERG/BIELEFELD. Über 700 000 Miele Geschirrspüler werden Jahr für Jahr mit dem Know-how von Führungskräften hergestellt, die

» Wir sind in den letzten fünf Jahren stark gewachsen«

VOLKER SCHEFFELS
Geschäftsführer

nach dem Niedergang der insolventen Brocke-Gruppe einen neuen erfolgreichen Start hingelegt haben. Als die IBS Brocke insolvent ging, befand sich in ihrem Strudel auch ein 1995 von Brocke übernommene Bielefelder Betrieb.

Dort wurden schon damals Geschirrspülkörperchen, Filter und weitere technische Kunststoffteile für das Bielefelder Unternehmen und andere Hausgerätehersteller produ-

ziert. Volker Scheffels, der 1989 eine Lehre bei Brocke als Werkzeugmechaniker absolviert und sich zum Techniker fortbildete, war in der Bielefelder Werkleitung, als die Insolvenz hereinbrach. „Wir konnten in Dieter Eifler, der Elektronikbauteile für Miele herstellt, einen privaten Investor finden, der die Firma aus der insolventen Brocke-Gruppe übernahm“, berichtet Volker Scheffels, der seither Geschäftsführer des neuen Unternehmens ist.

Die Eifler Kunststoff-Technik GmbH & Co. übernahm alle 53 ehemaligen Mitarbeiter und ist heute auf eine Belegschaft von über 100 Männern und Frauen angewachsen. „Darunter sind viele ehemalige Brocke-Mitarbeiter aus der Morsbacher Umgebung“, sagt Scheffels, der selber aus Waldbröl stammt und ein Haus im Wiedenhof besitzt.

Zu seinem Führungsteam gehört auch Projektleiter Peter Diedershagen, der für den Einkauf von Spritzgießwerkzeugen zuständig ist und insgesamt 27 Jahre bei IBS Brocke in Morsbach-Lichtenberg



Aufbauend auf ihre langjährige Erfahrung bei IBS Brocke in Lichtenberg, haben Geschäftsführer Volker Scheffels (r.) und Projektleiter Peter Diedershagen einen erfolgreichen Neubeginn geschafft. (Foto: Eifler Kunststoff-Technik)

beschäftigt war.

Bislang wurde Bielefeld in einer angemieteten Halle produziert. „Wir sind in den letzten fünf Jahren stark gewachsen“, berichtet Volker Scheffels. Aus diesem Grund wird das junge Unternehmen jetzt expandieren – in eine völlig

neue Produktionsstätte.

Sie wird zurzeit mit einem Investitionsaufwand von rund 5 Millionen Euro im „Gewerbpark OWL“ gebaut, der von den drei Städten Bielefeld, Herford und Bad Salzuflen betrieben wird. Die Entscheidung wurde Ende vergangenen Jahres ge-

troffen. Mitte März lag die Baugenehmigung vor, Mitte April war der erste Spatenstich. Nächste Woche werden die ersten Pfeiler gesetzt für eine Produktionsfläche mit 4500 Quadratmetern, eine 2200 Quadratmeter große Logistikhalle und einen rund 700

Quadratmeter großen Verwaltungstrakt. Auf dem 20 000 Quadratmeter großen Grundstück sind zukünftige Erweiterungen möglich.

Bereits im August werden mit den ersten Maschinen auch die Mitarbeiter Zug um Zug umziehen.